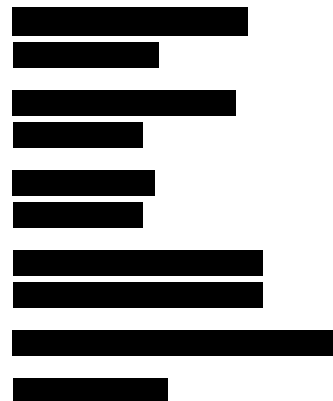




Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn
Sören Pellmann
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin



**Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Mai 2022
Frage Nr. 82**

Berlin, 16.05.2022

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Was sind nach Schätzung der Bundesregierung die Folgen eines Öl-Embargos in Bezug auf Russland (bitte Angaben machen zur voraussichtlichen Entwicklung der Verbraucherpreise insbesondere mit Blick und die Sprit-, und Heizölpreise, bundesweit und jeweils für Ost und West) und was sind die Gegenmaßnahmen der Bundesregierung, um die Folgen des Einfuhrstopps abzufedern (insbesondere in Bezug auf Ostdeutschland)?

Antwort:

Die Bundesregierung arbeitet gemeinsam mit der Mineralölwirtschaft daran, die Voraussetzungen zu schaffen, damit die Auswirkungen eines schrittweisen Ausstiegs aus dem Import russischen Erdöls und von Erdölprodukten mit einer mehrmonatigen Übergangsfrist handhabbar bleiben.

Die Bundesregierung beobachtet den Mineralölmarkt genau, erstellt jedoch keine eigenen Prognosen über die Entwicklung von Rohöl- oder Kraftstoffpreisen.



Seite 2 von 2

Die Bundesregierung nimmt die Entwicklung der Energiepreise sehr ernst und hat bereits Entlastungspakete beschlossen. Zu gegebener Zeit wird die Bundesregierung über mögliche weitere Maßnahmen in Folge eines Einfuhrstopps russischen Erdöls und von Erdölerzeugnissen entscheiden.

Ein umfassender aktueller Überblick über bereits beschlossene Entlastungsmaßnahmen angesichts steigender Energiepreise findet sich hier: www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Schlaglichter/Entlastungen/entlastungen.html.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Patrick Graichen